

# Jetzt sind Planer gefragt

Bad.Zeitg.  
22.7.2002

## Gemeinderat benannte Teilnehmer am Architektenwettbewerb für die Mehrzweckhalle

GOTTENHEIM (ms). Einstimmig beschloss der Gottermeier Gemeinderat in seiner Sitzung am Freitagabend, die neu zu errichtende Mehrzweckhalle in einem begrenzten Wettbewerb auszuloben. Aus den 21 Architekturbüros, die sich für die Teilnahme am Wettbewerb beworben hatten, wurden elf ausgewählt. Drei weitere Firmen wurden als mögliche Ersatzbewerber benannt.

Das Auslobungsverfahren, das in einer der vorhergehenden Gemeinderatssitzungen beschlossen worden war, sei für Baden-Württemberg einmalig, so berichtete Uwe Münchau vom Steuerungsbüro Klotz und Partner, das die Auslobung für die Gemeinde betreut. Es handle sich um ein in Norddeutschland gängiges Verfahren, durch das für die Kommune erhebliche Kosten gespart wurden. Zudem sei eine räumliche Begrenzung der Teilnehmer möglich. Der Auslobung liegen die "Regeln für den Architektenwettbewerb RAW 2001" der Architektenkammer Niedersachsen zugrunde, so Münchau. Diese seien bei der Baden-Württembergischen Architektenkammer zwar nicht gern gesehen, doch sie seien rechtlich zulässig. Die Kosten für die Auslobung belaufen sich auf etwa

31000 Euro, darin enthalten sind 20000 Euro Preisgelder, der Rest sind Aufwendungen für die Preisrichter und weitere Verfahrenskosten. Der Sieger des Wettbewerbes wird mit 8000 Euro Preisgeld belohnt, Platz zwei erhält 5000 Euro und der dritte noch 3000 Euro. Für Anerkennungen stehen weitere 4000 Euro zur Verfügung. Damit, so Münchau, sei der Wettbewerb mindestens um die-Hälfte billiger als bei dem in Süddeutschland üblichen Verfahren.

Aus einer Liste von 21 Bewerbern, zumeist renommierte Architektenbüros aus der Region, hatten die Räte anschließend die Teilnehmer auszuwählen. Hierzu war zuvor ein Fragebogen an die Firmen verschickt worden, in denen sie Angaben zu vergleichbaren Objekten in den vergangenen Jahren, der Auftragslage, ihrer Firmengröße und zu ihren technischen Möglichkeiten machen sollten. Aus den eingegangenen Antworten stellte das Steuerungsbüro ein Ranking zusammen, das als Entscheidungshilfe für den Gemeinderat dienen sollte.

Alfons Hertweg bemängelte hierzu, dass diese Auswertung erst während der Sitzung auf den Tisch gekommen sei. Er hätte sich gern schon eher damit beschäftigt. Uwe Münchau antwortete, dass die letzte Antwort erst am Vortag

eingegangen sei. Nach einiger Diskussion einigte sich der Gemeinderat dann auf elf Firmen, die am Wettbewerb teilnehmen können. Es sind dies die sieben punktbesten Architekten, zwei weitere Firmen, die bereits für die Gemeinde tätig waren und zwei Firmen, in denen Gottenheimer Bürger tätig sind. So hoffe man, eine gute Mischung zwischen erfahrenen Architekten und jüngeren kreativen Bewerbern zu bekommen. Drei weitere Firmen wurden als Ersatzteilnehmer benannt, falls reguläre Teilnehmer ausfallen sollten.

Das Preisgericht, so beschloss der Gemeinderat anschließend, soll aus drei renommierten Architekten und Bürgermeister Alfred Schwenninger bestehen. Als stellvertretende Preisrichter wurden die Gemeinderäte Alfons Hertweg, Birgit Wiloth-Sacheier und Bürgermeisterstellvertreter Walter Rambach benannt. Hinzu soll noch ein weiterer renommierter Architekt kommen. In beratender Funktion sollen dem Gremium auch noch ein Vertreter von Klotz und Partner und ein Fachmann aus einer Bauverwaltung angehören. Für den 25. Oktober ist dann die Sitzung des Preisgerichts geplant, vom 30. Oktober bis zum 11. November werden die Arbeiten öffentlich ausgestellt.